



Wertewandel in der Wendezeit

Niemand hätte sich vor dem Coronavirus vorstellen können, dass die Weltwirtschaft innerhalb weniger Tage komplett runterfährt. Wissenschaftliche Bewertungen und drastische Gesundheitsvorgaben gehören jetzt zu den entscheidenden Elementen politischer Entscheidungen.

Für die Klimakrise ergeben sich dadurch wertvolle Erkenntnisse.

Ob Diktatur, Vetternwirtschaft oder Demokratie: alle Staaten sind in Krisenzeiten fähig Maßnahmen schwindelerregende finanzielle Summen in die Haushalte zu stellen und durchgreifende Gesundheitsvorsorgemaßnahmen vorzugeben.

Die Gesellschaft entschleunigt und besonders junge Menschen erkennen erstmals, dass nicht der Preis einer Ware entscheidend ist, sondern ein idealistischer oder praktischer Wert viel wichtiger sein kann.

Wer hätte noch Anfang 2020 gedacht, dass Toilettenpapier, Nudeln, Mehl oder Backhefe nicht mit dem Warenpreis, sondern mit der Verfügbarkeit bewertet wird?

Menschliche Nähe, die Sehnsucht nach persönlichem Kontakt und Gruppentreffen sehen viele jetzt in einem anderen Licht. Hier gilt die Weisheit: „Erst wenn etwas verloren gegangen ist bemerkt der Mensch, was sie/er vorher gehabt hat“.

Überraschend auch der Wertewechsel in der Erkenntnis, wer in diesem Land tatsächlich systemrelevant ist. Waren es früher Institutionen oder die Finanzwirtschaft, sind es jetzt die Ärzteschaft, Krankenpfleger/innen, Pflegedienste, Krankenhauspersonal, Apotheken, Zusteller, tausende fleißige Hände an Nähmaschinen und Kassierer/innen im Einzelhandel.

Die Coronakrise ist vergleichbar mit dem Ärgernis der Deutschen Bundesbahn.

Wir alle sind genervt von Zugausfällen, Verspätungen, Personalmangel, umgekehrte Wagenreihenfolge, falsches Gleis oder technische Defekte. Aber irgendwie und irgendwann erreicht jede/r sein Ziel.

Nach teilweise drastischen Einschränkungen bis zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stillstand erscheint in der Coronazeit jetzt Licht am Ende des Tunnels. Eine wie auch immer wiederkehrende „Normalität“ ist auch hier in Sicht.

Anders bei der Klimakrise.

Der Zukunftszug fährt in voller Fahrt auf die entscheidende Wendeweiche zu. Rechts führen überalterte und unsicher Gleise zur stark einsturzgefährdete Brücke „Fossile Verbrennungswirtschaft“.

Dort werden auf dem Abstellgleis Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe, LKW, PKW sowie die schmutzigen Verbrennungskessel der Energiekonzerne und Gebäuden abgestellt.

Ohne drastische und schnelle Gegenmaßnahmen bedeutet der Weg nach Rechts dauerhafte Erderhitzung und mit Sicherheit das Ende der wohlstandskranken Zivilisation. Eine Rückkehr zu einem „normalen“ Leben ist dann ausgeschlossen.

Die Weichenstellung nach Links führt zum Bahnhof „Neues Solares Zeitalter“. Noch haben wir Zeit die Weiche auf den richtigen Weg umzustellen.

Warnmeldungen

Wohl jeder kennt die Titanic-Tragödie. Die rechtzeitig eingegangenen Warnmeldungen und Sicherheitsbedenken ignorierten die Verantwortlichen 1912 genauso wie die aktuellen und eindeutigen Belege der Wissenschaft, dass eine Heizeit auf uns zurollt.

Über 26.000 Wissenschaftler warnen eindringlich über die sehr kurze Zeitspanne, die uns noch bleibt, um die Wirtschaft inklusive Energieversorgung innerhalb der nächsten Dekade auf „Klimaschonend“ umzustellen - siehe Fakten von Scientists For Future.^[1]

Mutiert das Coronavirus oder die Kawasaki-Krankheit schlägt bei Kindern gefährlich durch, kann wieder alles auf NULL gestellt werden. Das Damoklesschwert „Neue Pandemie“ schwebt weiter über die verunsicherte Erdbevölkerung.

Wer Gesundheitsvorsorge ernst meint kann eine nicht mehr beherrschbare Hitzewelle ernsthaft in Kauf nehmen.

Tote Gleise

Lobbyvertreter wie Mitglieder der CDU - „Werteunion“, ADAC, der Bauernverband, einige Manager in den Konzernvorständen und Wirtschaftsvertreter haben immer noch nicht die dramatische Lage erkannt.

Geldgier, technische Vergötterung, Imagesucht, dauerhaftes Kleinreden in den Medien und Machtgehabere gefährdet den Klimaschutz und letztlich auch die Wirtschaft.

Für Arbeitsplätze wie in der Braunkohle, Zulieferer für Benzin-Maschinen oder fossil betriebene Motoren gibt es keine Zukunft. Schmutzige Energiekonzerne haben jetzt schon keine Chance mehr, gegenüber den erneuerbaren Energien wirtschaftlich mithalten.

Umso wichtiger ist es jetzt, dass sich die Wirtschaft bei uns sofort auf die Bedürfnisse der neuen Solarzeit einstellt. Sonst werden einst führende DAX-Konzerne sehr schnell vom Markt verschwinden.^[2]

Wohin will VW/Mercedes/BMW denn noch Verbrennungsfahrzeuge verkaufen? Mit Sicherheit nicht nach China.

Ob die Kreuzfahrtschiffbranche jemals wieder zur alten Stärke zurückfindet darf bezweifelt werden. Auch Flugreisen nehmen in Zukunft stark ab, beispielsweise durch wesentlich mehr Home-Office-Konferenzen und höhere Preise.

Notbremse ziehen

Zu lange bestimmten Klimaschutzgegner in den Manageretagen und Politik die öffentliche Meinung. Sie dürfen nicht länger das alte System bis zum Absturz weiterführen und die Existenzgrundlagen nachfolgender Generationen zerstören.

Für einen wirksamen Systemwechsel sind neue rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen erforderlich und die Klimakrise muss wieder in den medialen Fokus rücken. Um ein Unglück noch zu verhindern hilft nur noch eine Notbremsung.

Im Herbst 2021 findet die nächste Bundestagswahl statt. Selbst wenn Klimaschutzgegner nicht mehr in der Regierung mitbestimmen, braucht die neue Bundesregierung mindestens ein halbes Jahr, damit neue Gesetze beschlossen und umgesetzt werden. Das bedeutet mehr als ein Jahr keine Bewegung. Diese Zeit haben wir nicht.

Klimaschutzkampagnen und Projektfinanzierung

Neue Gesetze / Rahmenbedingungen wie Marktanreizprogramme für Sektorkopplungssysteme^[3] und Wasserstoff bewirken den Austausch aller museumsreifen Fahrzeuge und Motoren der schmutzigen Verbrennungswirtschaft. Diese jetzt zu erarbeiten und vor der Bundestagswahl 2021 einzubringen ist einer der erfolgversprechenden Kampagnen.

Bisher hatten nur Aktienkonzerne und Großbanken die finanziellen Mittel für kapitalintensive Investitionen. Bürgergemeinschaften oder Städte konnten beispielsweise zu Beginn der industriellen Investitionen niemals das Geld für Bergwerke, Lokomotiven, Wagen, Schienenbau und Bahnhöfe aufbringen.

Heute sieht dies anders aus. Ganze Solarparks sind schon durch Bürgerenergiegemeinschaften entstanden.

So könnten neue Projekte mit reichlich begleitender Medienunterstützung gestartet werden:

- Photovoltaik/Agrar-Projekt
- Weitere Referenzanlagen für energieautarke Wohnhäuser
- Projekte mit erfolgreichen Lösung der Sektorkopplung für Kommunen, gerade im ländlichen Raum
- Oder gleich ganze Regionen beim Strom, der Wärme und in der Mobilität auf CO₂-frei umbauen (Musterbeispiel Rhein-Hunsrück-Kreis) ^[4]

Beim weltweit größten Rockkonzert „Live Aid“, nach dem Brand der Pariser Kathedrale Notre-Dame oder beim Start von einigen kapitalintensiven Crowdfundingunternehmen kamen in kurzer Zeit Millionen Dollar oder Euro zusammen.

Für den Kampagnenstart bieten sich klassische Medien an wie TV , Radio , Plakate, klassische Printmedien oder Onlineangebote und soziale Medien.

Bahnhof „Neue Solare Wasserstoffzeit“

In allen Lebensbereichen bilden rohstoffschonende und klimaneutrale Antriebe die Grundlage für demokratische Entscheidungen, sozialer Frieden und ein energetisches Gleichgewicht.

Das neue Zeitalter gibt uns Hoffnung auf eine gerechte Zukunft, denn:

- Durch die Energiewende von unten erreichen wir auch die Klimaziele früher
- Kreislaufsysteme beenden die unverantwortbare Vermüllung und die damit verbundene Naturzerstörung
- Der dringend benötigte Konjunkturmotor „Erneuerbare Energien“ wartet bereits im Leerlauf
- Weltweit entstehen Millionen neue Arbeitsplätze, besonders in der erneuerbaren Energiebranche.

Wenn die Weiche Richtung demokratische und gerechter Energiewende umgestellt ist, erleben wir eine völlig andere Welt mit Wasserstofffabriken^[5], Stromernte auch auf Ackerflächen (Agrar-Photovoltaik), einem verbindlichen Klimarettungsfahrplan mit Verbindungen in die Region und die Erholung der Natur.

Nicht nur im Bahnhofsgebäude steht der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt. Geld oder Technik sind nur noch Mittel zum Zweck und damit nicht mehr das primäre Zielelement vom Turbokapitalismus.

Einige Bürgerenergiegemeinschaften, lokale Unternehmen, Energieversorger, Gewerbe und die öffentliche Verwaltung sichern durch eine dezentral strukturierte Energiewende ihre Energieversorgung – siehe Energiezellenkonzepte „Zellularer Ansatz“^[6] vom VDE und im Konzept „Energetisches Gleichgewicht“^[7].

Sauberes Trinkwasser, essbare und bezahlbare Lebensmittel, gesunde Luft und besonders überlebensfähige Temperaturen sichern das tägliche Überleben für Millionen von Menschen.

Diese positiven Aussichten vom neuen Zeitalter rechtfertigen den radikalen Kurswechsel. Die ältere Generation hat schließlich die Verpflichtung den angerichteten Schaden zu beseitigen.

[1] <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/>

[2] Energiefachbuch: Tony Seba: „Saubere Revolution 2030“.

[3] <https://hans-josef-fell.de/gesetzesvorschlag-fuer-versorgungssichere-erneuerbare-energien-systeme>

[4] <https://www.youtube.com/watch?v=DPTsBEFrTo8>

[5] <https://www.fraunhofer.de/de/presse/presseinformationen/2020/april/wasserstofffabrik-der-zukunft.html>

[6] <https://www.vde.com/de/etg/publikationen/studien/vdeetg-studiederzellulareansatz>

[7] <http://www.bipw.de/Energetisches-Gleichgewicht/index.html>